

The background of the slide is composed of numerous red squares of varying sizes, arranged in a grid-like pattern that is slightly offset and tilted, creating a dynamic, geometric effect.

Seminar

# Anklage- und Strafbefehl

Lucerne University of  
Applied Sciences and Arts

**HOCHSCHULE  
LUZERN**

Wirtschaft

The logo consists of a stylized grid of red squares, some of which are missing or faded, forming a pattern that resembles a fingerprint or a digital grid.

COMPETENCE CENTER  
FORENSIK UND  
WIRTSCHAFTSKRIMINALISTIK

## Anklage, Strafbefehl und Einstellung

Die Anklage steht an einer höchst brisanten Schnittstelle im Strafprozess: Nur sie löst das Verfahren vor Gericht aus; nur sie bestimmt den dortigen Verfahrensgegenstand. Seit einiger Zeit wird dem Anklagegrundsatz nun deutlich mehr Beachtung geschenkt. Dies hat zur Konsequenz, dass kaum mehr ein (bedeutenderes) Verfahren ohne entsprechende Kritik abläuft, sei es von Seiten der Verteidigung oder von Seiten des Gerichts. Fehlerhafte Anklageschriften werden zurückgewiesen oder führen zu „formellen“ Freisprüchen. Was aber ist eine rechtlich unanfechtbare Anklageschrift? Wie muss z.B. der Vorsatz, die Sorgfaltspflichtverletzung, die Unterlassung, die Garantienstellung, der „Tatplan“ beim Versuch, die „funktionale Tatherrschaft“ bei der Mittäterschaft oder das „Organisationsversagen“ im Unternehmensstrafrecht umschrieben werden? Wie sollen Eventualanklagen abgefasst sein?

Ziel dieses Kurses ist es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern strukturiert aufzuzeigen, wie man innerhalb der Regeln des Strafprozessrechts am effizientesten **Anklageschriften** verfasst und welche Fehler auf keinen Fall gemacht werden dürfen. Das gilt selbstredend auch für das Verfassen von **Strafbefehlen** etc., die etwa bei Einsprachen als Anklageschriften gelten. Diese Effizienz wird auch in praktischen Übungen erreicht. Dabei dürfte rasch klar werden: Die gefestigte Kenntnis von Funktion und Inhalt einer Anklageschrift vereinfacht und beschleunigt das tägliche Arbeiten in der Strafverfolgung, in der Verteidigung und am Gericht und sie erspart Energie, Zeit und Kosten.

### Ziele

- Sie üben an praktischen Fällen den gezielten Umgang mit den Rechtsregeln, die den Inhalt von Anklageschriften (und Strafbefehlen) bestimmen.
- Sie üben das Formulieren von Anklageschriften (und Strafbefehlen); so präzise und zugleich so kurz wie möglich.
- Sie überdenken Ihre Verfahrensführung mit Blick auf das „Endprodukt“ Anklageschrift (und Strafbefehl).

### Zulassung

Der Kurs richtet sich sowohl an amtsjunge wie auch erfahrene Strafverfolgerinnen/Strafverfolger und Richterinnen/Richter des Bundes und der Kantone sowie an Strafverteidiger, Opfervertreter usw.

## Programm 1. Kurstag

09.15 – 09.30	Begrüssung
09.30 – 10.15	Grundlagen
10.15 – 11.00	Grundlagen
11.30 – 12.15	Grundlagen
12.15 – 13.30	<b>Mittagspause</b>
13.30 – 14.15	Kurzvortrag und Übung
14.15 – 15.00	Kurzvortrag und Übung
15.15 – 16.00	Kurzvortrag und Übung
16.00 – 16.45	Kurzvortrag und Übung

## Programm 2. Kurstag

09.15 – 10.00	Repetition und Verdichtung
10.00 – 10.45	Beurteilung von Anklageschriften
11.15 – 12.00	Beurteilung von Anklageschriften
12.00 – 12.45	Beurteilung von Anklageschriften
12.45 – 14.00	<b>Mittagspause</b>
14.00 – 14.45	Kurzvortrag und Übung
14.45 – 15.30	Kurzvortrag und Übung
15.45 – 16.30	Kurzvortrag und Übung
16.30 – 17.00	Kurzvortrag und Übung

## Leitung, Referenten und Tutoren

Prof. Dr. iur. J.-B. Ackermann	Professor für Straf- und Strafprozessrecht Prorektor der Universität Luzern Fachrat / Dozent CCFW
Dr. iur. A. Brunner	Leitender Oberstaatsanwalt, Zürich
lic. iur. Ch. ILL	Staatsanwalt St. Gallen, Leiter Forensics am CCFW, Hochschule Luzern – Wirtschaft
Dr. iur. J. Sollberger	früherer Oberrichter, Bern Fachlicher Beirat / Dozent CCFW